

Einleitung	3
Abkürzungsverzeichnis.....	9
I. Betriebsrat und Qualifizierung der Arbeitnehmer/-innen –	
Rahmenbedingungen.....	11
1. Betriebliche Berufsbildung.....	11
1.1 Berufsausbildung	12
1.2 Berufliche Fortbildung	12
1.3 Berufliche Umschulung	13
1.4 Sonstige Berufsbildungsmaßnahmen	13
1.5 Keine Mitbestimmung bei Einweisungsmaßnahmen	14
2. Besondere Verantwortung des Betriebsrates.....	15
2.1 Mitbestimmung des Betriebsrates nach § 98 BetrVG	16
2.2 Mitbestimmung bei Auswahl der Teilnehmer/-innen an Bildungsmaßnahmen ..	17
2.3 Benennung des Bildungspersonals	19
II. Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs	21
1. Initiative des Betriebsrates – Voraussetzung	21
2. Was ist unter Berufsbildungsbedarf zu verstehen?	21
3. Schrittweise Ermittlung des Bildungsbedarfs.....	22
3.1 Checkliste: Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs in vier Schritten	23
3.2 Personalplanung und Berufsbildungsbedarf	23
3.3 Unterrichtung über die Planung zu betrieblichen Veränderungen	26
3.4 Stellenplan, Stellenbeschreibung und Berufsbildungsbedarf	26
4. Berufsbildungsbedarf ist keine objektive Größe	28
III. Betriebliche Bestandsaufnahme – Die Basisanalyse	
„Betriebliche Weiterbildung“ der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE)	30
1. Bestandsaufnahme als wichtige Voraussetzung aus Betriebsratssicht	30
2. Basisanalyse „Betriebliche Weiterbildung“ der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE)	30
2.1 Teil 1 der Schnellanalyse: Fragen zu betrieblichen Rahmenbedingungen	31
2.2 Teil 2 der Schnellanalyse: Stand der Bearbeitung im Betriebsrat	32
2.3 Teil 3 der Schnellanalyse: Veränderungen und Weiterbildungsbedarfe	33
2.4 Teil 4 der Schnellanalyse: Lernformen	36
3. Die Basisanalyse zur betrieblichen Weiterbildung als wichtiger Start für die eigene Strategie des Betriebsrates	37
IV. Den Schulungsinhalt mit gestalten!	39
1. Bedeutung der Mitbestimmung in der betrieblichen Praxis	39
2. Abstimmung zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber zum Schulungsinhalt ..	39

3.	Umfassende Information über geplante Qualifizierungsmaßnahmen	40
4.	Ausgestaltung der Qualifizierungsmaßnahme	41
4.1	Ablauf der Qualifizierungsmaßnahme.	41
4.2	Lernen am Arbeitsplatz	42
4.3	Protokollierung der Inhalte.	44
5.	Nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme.	44
 V.	 Bei Veränderungen mithalten können – Anpassungsqualifizierung	47
1.	Anforderungen an Beschäftigte steigen.	47
2.	Wie wird Anpassungsqualifizierung definiert?	47
3.	Vorteil der Mitbestimmung nach § 97 Abs. 2 BetrVG	49
4.	Anpassungsqualifizierung: Die Rolle des Betriebsrates in der Praxis	50
4.1	Absicherung der Beschäftigten – Abstimmung mit dem Arbeitgeber über die Anpassungsqualifizierungsmaßnahme	50
4.2	Der Betriebsrat als Motivator – Unsicherheiten der Arbeitnehmer/-innen ernst nehmen!	52
4.3	Der Betriebsrat als Innovator – Vorschläge des Betriebsrates zur Anpassungsqualifizierung nach § 92a BetrVG.	53
5.	Mitbestimmungsrechte beim Technikeinsatz nutzen	56
6.	Anpassungsqualifizierung als breites Handlungsfeld des Betriebsrates	57
 VI.	 Rahmen-Betriebsvereinbarung zur Qualifizierung	58
1.	Rahmenbedingungen festlegen.	58
2.	Besondere rechtliche Wirkung der Betriebsvereinbarung.	59
3.	Regelungsinhalte einer Rahmen-Betriebsvereinbarung	59
3.1	Geltungsbereich	59
3.2	Definition des Begriffs „Qualifizierung“	60
3.3	Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs	60
3.4	Paritätische Kommission	61
3.5	Mindeststandards der Qualifizierungsmaßnahmen.	63
3.6	Auswahl der Teilnehmer/-innen	64
3.7	Qualifikation der Trainer/Trainerinnen und Referenten/Referentinnen	66
3.8	Kosten	66
3.9	Teilnahmerecht des Betriebsrates	66
4.	Formulierungen in der Betriebsvereinbarung	67
 VII.	 Tarifverträge zur Qualifizierung	68
1.	Der Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie für die chemische Industrie“	68
1.1	Qualifizierungsplanung	69
1.2	Die individuelle Qualifizierungsvereinbarung	69
1.3	Eigenbeitrag des/der Arbeitnehmers/Arbeitnehmerin.	70
2.	Tarifverträge zur Qualifizierung in der Metall- und Elektroindustrie	70
3.	Qualifizierungsgespräch	71
4.	Abschluss von Betriebsvereinbarungen zur Umsetzung der Tarifverträge.	72
 VIII.	 Wer trägt die Kosten für eine Qualifizierung?	73
1.	Kostentragungspflicht des Arbeitgebers	73
2.	Sonderfall „Entwicklungsqualifizierung“	74

3.	Förderung durch die Agentur für Arbeit	75
IX.	Rechte des Betriebsrates zu Fragen der Qualifizierung im Überblick	77
1.	Informationsrechte	77
1.1	Information über Bildungsmaßnahmen	77
1.2	Personalplanung	77
1.3	Planung des Betriebes	78
2.	Mitwirkungsrechte	78
2.1	Initiativrecht zur Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs	78
2.2	Benennung von Referent(inn)en oder Trainer(inne)n in Qualifizierungsmaßnahmen	78
2.3	Einrichtungen und Maßnahmen der Berufsbildung	79
2.4	Förderung der Berufsbildung	79
2.5	Beschäftigungssicherung	79
3.	Mitbestimmungsrechte	80
3.1	Durchführung von Berufsbildungsmaßnahmen	80
3.2	Anpassungsqualifizierungsmaßnahmen	80
3.3	Auswahl der Teilnehmer/-innen an Qualifizierungsmaßnahmen	80
4.	Unterstützende Mitbestimmungsrechte	80
4.1	Auswahlrichtlinien	80
4.2	Technische Einrichtungen	81
4.3	Beginn und Ende der Arbeitszeit	81
5.	Betriebsänderung	82
X.	Weiterführende Informationen	83
1.	Literatur	83
2.	Internet-Adressen	83
XI.	Glossar	85
	Stichwortverzeichnis	87